

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Bodz, Petrikauer Strake 109**  
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 600-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielik-Biala u. Umgebung

## Sozialistischer Ministerpräsident in Belgien

Das Kabinett des sozialistischen Ministerpräsidenten Spaal

Ministerpräsident (Sozialist), der mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, hat nachstehendes Kabinett aus Sozialisten, Liberalen und Katholiken gebildet:

Ministerpräsident und Außenminister — Paul Herri Spaal (Sozialist), Innenminister und Gesundheitsminister — Merlot (Sozialist), Finanzminister — May Gerard (außenparlamentarischer Liberaler), Verteidigungsminister — General Denis, Arbeits- und Fürsorgeminister — Delattre (Sozialist), Minister für öffentliche Arbeiten — Balthasar (Sozialist), Minister für Transport und Post — Henri Marc (christlicher Demokrat), Bildungsminister — D'ierix (Liberaler), Justizminister — Pholien (Katholik), Kolonienminister — de Bleschouwes (flämischer Katholik).

Zum ersten Mal steht an der Spitze der belgischen Regierung ein Sozialist, wenn bisher die Sozialisten in vielen Kabinetten einen bedeutenden Einfluß ausübten. Das Kabinett Spaal setzt sich aus 4 sozialistischen, 4 katholischen und 2 liberalen Ministern sowie einem Militär als Verteidigungsminister zusammen.

Die erste Sitzung des neuen Kabinetts fand am Montag vormittag statt. Die neue Regierung wird sich am Dienstag dem Parlament vorstellen.

### Die Frage der Kabinetumbildung in England

London, 16. Mai. Noch stärker als die Londoner Sonntagspresse ergeht sich die Montagspresse in einem Rätselraten über die bevorstehenden Änderungen im Kabinett Chamberlain. In großer Aufmachung bringen die Blätter diesbezügliche Kombinationen. Zum Teil wird sogar behauptet, daß das ganze Kabinett seine Posten zur Verfügung gestellt habe, um dem Premierminister die Umbesetzung zu erleichtern.

### Japaner an der Lunghai-Bahn

Tokio, 16. Mai. Wie Extrablätter melden, ist nach tagelangen Kämpfen am Montagmorgen die Vereinigung der japanischen Nord- und Südmarmee gelungen. Die Vorhut der beiden Armeegruppen erreichten die Lunghai-Bahn (in der Grenzzone der Provinzen Schantung, Kiangsu und Honan) bei Tangsi, 50 Kilometer westlich von Sütschau.

In dieser Gegend sollen 40 000 Mann chinesischer Truppen von den Japanern bedrängt werden.

### Der Tod aus den Lüften

Schanghai, 16. Mai. Aus Santau wird gemeldet, daß fünf japanische Flugzeuge am Freitag in Sutshau die Umgebung des Bahnhofes mit Bomben belegten, wodurch 200 Personen getötet und das Stadtviertel Zitshen vernichtet wurde. Eine der Bomben fiel auf die Kapelle der Presbyterianer-Mission und verursachte großen Schaden.

### Revolte eines mexikanischen Generals

Ausnahmezustand in San Louis Potosi.

Newyork, 16. Mai. Association Press meldet aus San Louis Potosi in Mexiko, daß die mexikanische Bundesregierung Cardenas einen Aufstand des mexikanischen Generals Cedillo befürchte. San Louis Potosi befindet sich im Ausnahmezustand. Auf Dächern und öffentlichen Plätzen seien Maschinengewehre und Geschütze aufgestellt. Militär patrouilliert durch die Straßen.

Die Hauptargumente die gegen eine weitere Beibehaltung der augenblicklichen Zusammensetzung des Kabinetts ins Feld geführt werden, sind die Unzufriedenheit mit dem Luftfahrtminister Lord Swinton und die Tatsache daß zur Zeit 8 Peers im Kabinett sitzen, die nicht im Oberhaus erscheinen können, um auf Anfragen im Bereiche ihres Amtes zu antworten.

Einige Blätter berichten, daß Chamberlain bereits heute zum König gehen wird, der bekanntlich jeder Kabinettsänderung erst zustimmen muß, ehe sie bekanntgegeben wird.

### Chile verläßt den Völkerbund

Genf, 16. Mai. Der Delegierte von Chile erhielt von seiner Regierung den Auftrag, dem Völkerbundsrate mitzuteilen, daß Chile mit der Kündigungsrfrist von zwei Jahren aus dem Völkerbunde austreten wird, weil die Regierung Chiles mit der Art der Aufnahme der chilenischen Anträge zur Völkerbundsreform unzufrieden sei.

### Englischer Gesandte verläßt Mexiko

Mexiko, 16. Mai. Nach der Zurückziehung des mexikanischen Gesandten in London hat nunmehr auch der britische Gesandte in Mexiko, D'Alton, dem mexikanischen Außenminister durch eine Note die Mitteilung gemacht, daß er von seiner Regierung die Anordnung erhalten habe, Mexiko zu verlassen. Die Wahrung der englischen Interessen wird dem englischen Generalkonsul übertragen. Der Termin der Abreise des Gesandten steht noch nicht fest.

### Er will nicht Botschafter in Berlin sein

Washington, 16. Mai. Aus einer Erklärung des amerikanischen Staatssekretärs Hull geht hervor, daß der amerikanische Gesandte in Belgien, der vor 4 Monaten diesen Posten verließ, abgelehnt habe, den ihm angebotenen Posten des amerikanischen Botschafters in Berlin zu übernehmen.

### Südtirol begraben

Wie die amerikanische Presseagentur United Press aus Berlin meldet, wurde an die deutsche Presse eine Weisung erlassen, derzufolge in Übereinstimmung mit der Erklärung Hitlers in Rom, daß Deutschland die Alpen-Grenze als endgültig betrachte, die Südtiroler Frage nicht mehr zu erwähnen.

### Amerita weiter gegen die Anerkennung

Washington, 16. Mai. Staatssekretär Hull erklärte, daß die Debatte in Genf für die Vereinigten Staaten kein Grund zur Änderung ihres Beschlusses sei, die Eroberung Abessinien durch Italien nicht anzuerkennen.

### Roosevelt schafft Arbeit

Washington, 16. Mai. Der Kongreß hat mit 328 gegen 270 Stimmen den Entwurf des Präsidenten Roosevelt angenommen, drei Milliarden Dollar zur Beschaffung von Arbeit bei öffentlichen Bauten und anderen Bundesobjekten freizugeben.

### Tennispieler Crumm — ein Jahr Gefängnis

Der bekannte Tennispieler Gottfried von Crumm wurde vom Schöffengericht Berlin wegen „fortgesetzten Vergehens gegen den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches (sittliche Verfehlungen) zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungshaft von zwei Monaten wird auf diese Strafe angerechnet. Der Prozeß fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

## 20 Millionen Gewerkschafter

Der Aufschwung des Internationalen Gewerkschaftsbundes.

Auf der vom 17. bis 21. Mai in Oslo tagenden Ausschusssitzung des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) werden 26 europäische und überseeische Landeszentralen mit nahezu 20 Millionen Mitgliedern vertreten sein und eine organisatorische Macht verkörpern, wie sie nur kurz nach Kriegsende vorübergehend zu verzeichnen war. Zwar wird die für die Mitte 1937 geschätzte Mitgliederzahl von 19 425 568 organisierten Gewerkschaftern von den Mitgliederziffern der Jahre 1919—1921 noch übertroffen; vergleicht man jedoch die wüchsigeren Jahre der Nachkriegswirren mit der Entwicklung der letzten Jahre, so ist unverkennbar, daß der heute erreichte Organisationsstand der im IGB zusammengefaßten internationalen Gewerkschaftsbewegung ein weit aus größeres Gewicht hat als jene 22 bis 23 Millionen des Jahres 1919. Dieser Tatbestand ist um so erstaunlicher, als der IGB in den schweren Kampffahren seit der von den Regierungen der demokratischen Staaten tatenlos hingenommenen Machtausdehnung des Faschismus so wichtige Länder wie Deutschland, Oesterreich und Italien verloren hat. Diese drei Länder zählten allein im Jahre 1921 mehr als 10 1/2 Millionen Mitglieder. Zudem die Gewerkschaftsfreiheit in diesen drei Ländern vernichtet und die Arbeiterorganisationen zerstört wurden, vor der IGB insgesamt über 5 1/2 Millionen Mitglieder!

Heute sind nicht nur diese schmerzlichen Verluste aufgehoben, sondern darüber hinaus hat sich die Gewerkschaftsbewegung in verschiedenen Ländern erfolgreich weiter entwickeln können, wo jahrelang nur schwache Ansätze einer durchorganisierten Bewegung festzustellen waren. Vor allem aber ist der heute erreichte Stand das Ergebnis der vom IGB zielbewußt und erfolgreich geführten Politik, auf der Basis seiner Prinzipien die gesamte internationale Gewerkschaftsbewegung zu einer Einheit zusammenzufassen. Die Früchte jahrelanger, beharrlicher Anschlußbemühungen sind allmählich gereift, und es ist zu erwarten, daß in absehbarer Zeit noch weitere, seit langem mit dem IGB sympathisierende Landeszentralen — vor allem aus Uebersee — sich anschließen werden.

Im Tätigkeitsbericht des Sekretariats des IGB wird über die organisatorische Lage u. a. folgendes gesagt: „Die nach der Abhaltung des Londoner Gewerkschaftskongresses 1936 eingeleiteten Anschlußbemühungen haben, nachdem der Anschluß Norwegens und Mexikos bereits vollzogen war, auf der letztjährigen Ausschusssitzung in Warschau zum Anschluß des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes geführt, der dem IGB durch seinen Beitritt einen Zuwachs von über 3 Millionen Mitgliedern gebracht hat. Gegenüber dem Stand von rund 13 Millionen Mitgliedern am 31. Dezember 1936 zählte der IGB Ende 1937 rund 19 1/2 Millionen Mitglieder. Diese außerordentlich beachtliche Zunahme der Mitgliederziffern des IGB ist das Ergebnis eines allgemeinen gewerkschaftlichen Aufschwunges, der ausnahmslos in allen Ländern eingeseht hat. Man darf allerdings bei dieser Entwicklung nicht übersehen, daß der Aufschwung der gewerkschaftlichen Organisationen in organisatorischer und finanzieller Hinsicht und ihr Zuwachs an Macht und Einfluß bisher in jeder Periode günstiger Wirtschaftsentwicklung zu verzeichnen gewesen ist, während uns die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung lehrt, daß dieser Stand in Krisenzeiten nicht gehalten werden kann. Die gewerkschaftlichen Organisationen sind als solche ebenso krisenempfindlich und krisenabhängig wie die gesamte Wirtschaft selbst.“

Ein Zahlenvergleich möge auch hier kurz beleuchten, daß die Lage heute trotzdem eine wesentlich andere ist als z. B. im Hochkonjunkturjahr 1929. Damals zählte der IGB insgesamt rund 13 730 326 Mitglieder, von denen reichlich 6,1 Millionen auf Deutschland und Oesterreich entfielen. An der Jahreswende 1937/38 jedoch stehen den (ohne Deutschland und Oesterreich) 7,6 Millionen organisierten Arbeitern des Hochkonjunkturjahres 1929 nunmehr 16 Millionen (ohne die seitdem neu angeschlossenen Länder) gegenüber, die überwiegend in Ländern mit alter gewerkschaftlicher Tradition und langer Erfahrung organisiert sind.

Gerade diese Tatsache ist in hohem Maße eine Gewähr dafür, daß die Gewerkschaften auch im Falle eines wirtschaftlichen Rückschlages ihre Schlagkraft und ihren Einfluß besser aufrechterhalten werden können, als es während der letzten großen Weltkrise der Fall war.

Der Ausschuß des Internationalen Gewerkschaftsbundes wird sich auf seiner Tagung in Oslo unter Vorsitz von Sir Walter Citrine u. a. mit der Frage der Eingliederung der sowjetrussischen Gewerkschaften sowie mit der Angelegenheit der 40 ständigen Arbeitswoche beschäftigen.

### Das Welt und Leben Pensionierte Kaiser

Das Budget des französischen Kolonialministeriums weist einen Posten von jährlich 604 975 Francs auf, die den entthronten Fürsten und Königen des französischen Kolonialimperiums als Pension ausbezahlt werden. Am bekanntesten ist der Fall der Königin Mabel von Madagaskar, die einen französischen Gendarmen geheiratet hat und vor kurzem beim Präsidenten der Republik um Erhöhung ihrer 10 000 Francs-Pension ersuchte, die nicht mehr reichen. Dabei bekommt sie noch sehr viel mehr als die meisten ihrer Kollegen.

### Der Appetit des Londoner Zoo

Es dürfte wohl das erste Mal sein, daß nicht nur die Fachwissenschaft, sondern auch die breite Öffentlichkeit von einer Statistik eines Zoo erfährt, die wirklich vollständig ist. Die Leitung des Londoner Zoo hat offenbar nicht nur aus Reklamegründen — das hat dieser zoologische Garten, der einer der reichhaltigsten und berühmtesten der Welt ist, kaum mehr nötig — jetzt eine solche Statistik der Presse überreicht. Sie gilt für das Jahr 1936 und ist in vielen Punkten recht interessant.

### Erdbeben in Neuguinea

Ein starkes Erdbeben suchte die Südküste von Neuguinea heim. Gleichzeitig traten hohe Flutwellen auf, die die Uferstraße in Salamaua überschwemmten und mehrere Lagerhäuser beschädigten.

### Zwillinge ertrunken

In St. Johann in Tirol stürzten zwei Schulkinder, die Zwillinge Matthias und Ottilie Stuhlfarner, beim Ueberschreiten eines Steges in den hochgehenden Fluß und ertranken.

### Steinbruch tötet 4 Personen

Aus Belgien wird gemeldet: In einem Steinbruch bei der Gemeinde Sotiac löste sich ein Steinblock von ungefähr 20 Quadratmeter und begrub 4 Personen unter sich, davon drei Arbeiter und einen Hirten, der ihnen im Augenblick des Unglücks Feuer für eine Zigarette reichte.

# Der Nazi-Terror in der Tschechoslowakei

## Die Regierung will Respektierung der Gesetze erzwingen und den Terror unterdrücken

Prag, 16. Mai. Der tschechisch-sozialistische „Pravo Sibu“ berichtet, daß das, was im deutschen Gebiet der Republik seitens der Nazisten der Henlein-Partei geschieht, „schon keine nationale Abwehr ist, sondern daß die Sudetendeutsche Partei für die Zerkleinerung unserer Republik wirkt und daß das Dritte Reich die SudB als auswärtiges politisches Element zur Zerkleinerung der Tschechoslowakei gebraucht“.

„Bisher ist die Regierung vor der nazistischen Erhebung zurückgewichen und die Dinge waren schon so weit, daß eine tschechische Erhebung drohte.“

Die Regierung wollte durch Nachgiebigkeit zur Beruhigung der Nerven unserer deutschen Nazisten beitragen: sie gab ihnen eine Amnestie, verbot die Emigrantenpresse, wies deutsche demokratische Flüchtlinge aus, gab in der Frage des 1. Mai nach, setzte Gemeindevahlen an, änderte ihre Beschlüsse — aber das alles vergebens, das Ergebnis bei unseren Deutschen war Jubel über die Schwäche der Regierung, noch größerer Naziterror, Unterhöhung des tschechoslowakischen Staates, Vernichtung seiner Autorität.

Es ließ sich voraussehen, wohin die Entwicklung ginge: Zur Opferung der deutschen Sozialdemokratie, das ist von 200 000 fest organisierten der Republik ergebene und im schweren Kampfe geschulten Demokraten, zur Nazifizierung der gesamten deutschen Minderheit und zu ihrer Unterstellung unter den Terror der SudB und des Dritten Reiches.

Die Regierung hat nunmehr, wie halbamtlich verlautet, auf Grund direkter Nachrichten die Verhältnisse in den national gemischten Gebieten einer eingehenden Ermägung unterzogen und das Reskript des Ministers des Innern über die Maßnahmen entgegengenommen, welche zum Zwecke der Sicherstellung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit getroffen wurden. Die Regierung wird bedingungslos auf der Respektierung aller Gesetze und insbesondere des Gesetzes gegen den Terror, beharren und keinen Terror, sei er national, politisch, sozial oder wirtschaftlich dulden. Alle festgestellten Fälle von Terror werden konpromißlos nach dem Gesetze bestraft werden. Gegen allfällige Verbrechen wirtschaftlichen Terrors werden neben der Strafe alle zulässigen Sanktionsmittel wirtschaftlichen Charakters in Anwendung gebracht werden.

gen Sanktionsmittel wirtschaftlichen Charakters in Anwendung gebracht werden.

### Sudetendeutsche Privatarmee

Prag, 16. Mai. Die Henlein-Partei beabsichtigt eine Art SS-Parteitruppe aufzuziehen. Ein entsprechender Aufruf des „Stabschefs“ ist ergangen. Darüber verlautet amtlicherseits:

In der Nummer 20 der periodischen Druckschrift „Kundscha“ vom 14. Mai 1938, die in Prag erscheint, wurde ein Aufruf zur Schaffung der Organisation „Freiwilliger Deutscher Sicherheitschutz“ veröffentlicht. Durch den Inhalt dieses Aufrufes und insbesondere dadurch, daß der auf dem Aufruf unterzeichnete W. Brandner als „Stabschef des FS“ bezeichnet wird, wurden die Vereinbarkeiten überschritten. Das Ministerium des Innern hat daher die notwendigen Maßnahmen getroffen.

### Nazi-Marsch auf eine Stadt

Prag, 16. Mai. Wie amtlich berichtet wird, sammelte sich auf der Nikolsburger Straße vor der Stadt Eisgrub eine etwa 250 Personen zählende Menschenmenge an, die nach Eisgrub gezogen war, um einen Konflikt mit den dortigen Tschechen herbeizurufen.

Vor der Stadt stellten sich dem Zuge die Sicherheitswache und eine Gendarmarieabteilung entgegen. Die Demonstranten warfen mit Steinen und verletzten sechs Wachleute, darunter einen schwer. Die Sicherheitswache konnte mit Mühe die Menge zerstreuen, ohne von dem Gummiknüppel Gebrauch zu machen. Es wurden 15 Personen eingekerkert, bei denen durchwegs Waffen gefunden wurden, hauptsächlich Lotischläger, Gummischläuche, Dolche und ein Revolver älteren Typs. Von den Demonstranten wurde niemand verletzt.

In der Nacht wurden in Eisgrub Hausdurchsuchungen vorgenommen, wobei noch zwei weitere Personen verhaftet wurden; bei den Hausdurchsuchungen fand man verbotene Druckschriften und Gummischläuche. Alle Festgenommenen werden wegen des Verbrechens des Aufruhrs und der öffentlichen Gewalttätigkeit verfolgt.

Auch in Eger versuchten die Nazis erneut einen „Zwischenfall“ durch eine Zusammenrottung ganz planmäßig zu organisieren, doch konnte dies verhindert werden.

## Lodzger Tageschronik

### Lebensmüde Menschen

In Nowo-Plotno trank in seiner Wohnung an der Pruska 3 der 29jährige Kazimierz Wozniak in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Zu dem Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in ernstem Zustand in ein Krankenhaus überführte.

Im Lornweg des Hauses Rybowska 19 trank die 32jährige obdachlose Stanislawka Gontarel in selbstmörderischer Absicht Gift. Die Gontarel kam vor einiger Zeit nach Lodz in der Hoffnung, hier Arbeit zu finden. Sie fand diese aber nicht und litt große Not. Da sie keinen Ausweg sah, griff sie zur Giftflasche. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft ins Reskrievakrankenhaus eingeliefert.

### Opfer von Schlägereien

In der Sieralowskistraße wurde der 39jährige Franciszek Grodzki, wohnhaft Sieralowskistraße 35, während einer Schlägerei ziemlich ernst verletzt. — An der Ecke Przemyslanska und Skierniewicza entstand zwischen zwei Männern eine Schlägerei. Hierbei wurden der Franciszek Chachula aus dem Dorf Jarzew und Josef Gos aus Dombrowla durch Wasserfische verletzt. — An der Ecke Franciszkanska und Brzezinska wurde der Slowianka 12 wohnhafte Stefan Czemperski überfallen und übel zugerichtet. In allen Fällen erwies die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe.

### Lodzger Diebe in Mezandrow festgenommen

Bei einem Einbruch konnten in Mezandrow auf frischer Tat zwei Diebe festgenommen und der Polizei übergeben werden. Es waren dies der 43jährige Alter Przewozowski aus Lodz, Franciszkanska 2/4, und Kodel Singer, ohne ständigen Wohnort. Man fand Drehschlösser, Nachschlüssel und andere Diebeswerkzeuge bei ihnen vor und übergab sie der Polizei. (P)

### Feuer in Antonius Stoki

Borgeiernabend entstand auf dem Anwesen der Brüder Rudolf und Adolf Döring in Antonius Stoki, Gemeinde Nowosolna, Kreis Lodz, Feuer, das sich sehr rasch ausbreitete. Zur Löschung des Brandes eilten mehrere Dorffeuerwehren herbei. Ein Uebergreifen des Brandes auf andere Anwesen konnte verhindert werden. Auf dem Döring'schen Anwesen brannten zwei Scheunen und ein kleiner Stall. Der Brand Schaden verursachte.

auf 8000 Ploty. Es besteht die Annahme, daß das Feuer durch Unbekannte aus Rache angelegt wurde.

### Schwerer Verkehrsunfall bei Andrespol

#### Zwei Personen schwer verletzt

Am gestrigen Sonntag ereignete sich um 2,50 Uhr auf der Chaussee Lodz—Tomaszow in der Nähe von Andrespol ein schweres Verkehrsunfall. Auf einem Motorrad fuhren von Lodz in Richtung Tomaszow der 30jährige Ladenz Skalki (Lodz, Plac Kielana 8) und auf dem Rücksitz der 29jährige Josef Wieniecki (Lodz, Kosciuszkastraße 137). Als ein Auto entgegengefahren kam, wollte der Motorradfahrer ausweichen, stieß jedoch mit dem Auto zusammen. Der Motorradfahrer fiel in den Chausseegraben und erlitt Armbruch und andere Verletzungen, der Mitfahrer schlug auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Beide Verletzten wurden nach Lodz gebracht und im Krankenhaus untergebracht.

### Die Aushebung des Jahrganges 1917.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1917 wie folgt zur Aushebung einzufinden vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, diejenigen Männer, die im Bereich des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A beginnen, ferner vor der Aushebungskommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, die Männer aus dem Bereich des 4. Kommissariats mit den Anfangsbuchstaben U, W und Z. Mitzubringen ist der Personalausweis, eine Bescheinigung über die Registrierung sowie Schul- und Berufszeugnisse.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sadowska-Dancer, Zgierlasstraße 63; W. Grodzki, 11. Wislopa 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; M. Rembielinski, Andrzejka 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; S. Antoniowicz, Babianicka 56; J. Aniszowski, Dombrowska 24 a.

## Du hilfst dir selbst!

wenn du treu und entschlossen zu deiner Leistung stehst, für diese wirbst und alles daransetzt, die Zahl der Abonnenten zu vergrößern, deine Leser sind neue Kämpfer. Darum wir...



